

## NACHRICHTEN UND BERICHTE

### ERÖFFNUNGEN - AUSSTELLUNGEN - MESSEN

#### **Eröffnung der Internationalen Teheraner Buchmesse mit Teilnahme 370 ausländischer Verlage**

An der 9. Internationalen Teheraner Buchmesse vom 9. bis 18. Mai nahmen 370 ausländische Verlage teil, und es wurden 42.000 Buchtitel ausgestellt. 140 Verlage kamen aus den arabischen Ländern, 230 aus anderen - darunter auch westlichen Ländern. Insgesamt 27 Länder nahmen an der Messe teil. Darüber hinaus stellten 58 Firmen aus 10 Ländern ihre Technologien auf dem Bereich des Verlagswesens und der Information vor.

#### **Teilnahme Irans an der Internationalen Buchmesse von Abu Dhabi**

Die Islamische Republik Iran nahm an der 6. Internationalen Buchmesse von Abu Dhabi teil. Bei dieser Buchmesse waren vier iranische Verlage mit 1.000 iranischen Buchtiteln in Persisch, Arabisch, Englisch und Urdu in den Bereichen Religion, Geschichte, Kultur, Kunst, Literatur und Koranforschung vertreten.

Mehr als 600 in- und ausländische Verlage mit 80.000 Buchtiteln hatten an dieser Messe teilgenommen.

#### **70. Jahrestag der Eröffnung der Madjlis-Bibliothek**

Vor 70 Jahren wurde die Bibliothek des Iranischen Parlaments unter der Leitung von Yusef E'tešām ol-Molk Āštīyāni, Vater der berühmten Dichterin Parvin E'tešāmi, eröffnet. Sie gehört zu den zweitältesten noch existierenden Bibliotheken des Landes und beherbergt 16.500 Handschriften, mehr als 157.000 gedruckte Bücher und eine relativ vollständige Sammlung von Zeitschriftenjahrgängen. Von besonderem historischen Wert sind die Urkunden, Briefe und Dekrete aus der Zeit der konstitutionellen Revolution. Die Bibliothek beinhaltet eine Sammlung der Bilder bedeutender iranischer Maler wie Kamāl ol-Molk und seiner Schüler. Zu den anderen wichtigen Bereichen der Bibliothek gehören 21 Privatbibliotheken und Sammlungen, die von großen Persönlichkeiten und Familien dem Parlament geschenkt worden sind.

### **6.000 Bücher über den Koran im Zentrum für Korankunde gesammelt**

Das Zentrum für Korankunde in Qom hat 6.200 Bücher über den Koran angeschafft und stellt sie den Wissenschaftlern für die Koranforschung zur Verfügung.

Der Bibliotheksleiter Moḥammad 'Ali Hašemzāde berichtete anlässlich der 3. Koranausstellung dieses Zentrums, daß bislang in der Welt 40.000 Bücher über den Koran geschrieben worden sind. 3.900 von diesen Büchern sind Kommentare.

Im Zentrum für Korankunde befinden sich 330 Korankommentare und 46 Übersetzungen in verschiedenen Sprachen. Die Bibliotheksleitung beabsichtigt, alle Veröffentlichungen über den Koran anzuschaffen.

Das Zentrum hat bislang 16 Titel herausgegeben. Darunter befinden sich Kommentare, Einleitungen, Kommentarfürhungen, Software über den Koran und die Entwicklung der Koranwissenschaften. Bislang sind 50 Hochschulabschlußarbeiten mit der Unterstützung dieses Zentrums fertiggestellt worden.

### **Eröffnung der ersten Schriftausstellung in Baku**

Die erste Ausstellung der arabischen Schrift wurde auf Initiative der Iranischen Botschaft in Baku und der Vereinigung der aserbaidchanischen Maler im Mai d.J. in Baku veranstaltet. Dabei wurden 103 Werke von 28 aserbaidchanischen Kalligraphen ausgestellt. In der Ausstellung waren auch Werke von 'Azizollā Golkārzāde, einem Dozenten der Iranischen Gesellschaft für Kalligraphie, der zur Zeit dieses Fach in der Aserbaidchanischen Republik unterrichtet, als Musterbeispiele der iranischen kalligraphischen Kunst zu sehen.

### **Bilderausstellung aus der Arbeitswelt der Kinder**

Eine Bilderausstellung über arbeitende Kinder wurde im April d.J. veranstaltet. Diese Ausstellung bestand aus den Bereichen "Arbeitende Kinder" von 'Abbās Hādi und "Kinder in den Kinofilmen" in Zusammenarbeit mit dem "Haus des Kinos" (ḥāne-ye sinemā).

Der Mißbrauch der Kinderarbeit hat eine jahrhundertealte Tradition. Die Bilder über arbeitende Kinder in dieser Ausstellung betreffen die Jahre 1366/1367 (1988/1989), die in den Werkstätten Teherans aufgenommen worden sind.

Die Kinofilme spiegelten ebenfalls die Gegebenheiten des Lebens wider. Obwohl diese Gegebenheiten in vielen Fällen überzeichnet worden waren, unterschieden sich die Rollen der Kinder in den Filmen nicht allzusehr von ihren tatsächlichen Rollen im Leben.

Die Ausstellung wurde bis Ende Mai in Teheran und in fünf anderen Provinzstädten dem Publikum zugänglich gemacht.

### **Förderung der Forschung in Bildung und Erziehung**

Der Dekan der Forschungsanstalt für Bildung und Erziehung erklärte: "Durch die Gründung dieser Forschungsanstalt und die Konzentration der Forschung über Bildung und Erziehung soll die Forschung in diesem Bereich einen Schub bekommen." Er fügte hinzu, daß seit der Gründung dieser Anstalt im Winter vergangenen Jahres sieben Fachbereiche zur Erfüllung der Forschungsaufgaben organisiert worden seien. Das sind die Fachbereiche Unterrichtsplanung, Unterrichtung der Fachkräfte, Organisation und Management in der Bildung und Erziehung, Ökonomie der Bildung und Erziehung, Fach- und Berufsausbildung, Prüfungswesen und Bildungsberatung.

Die Überprüfung der Lehrbücher in bezug auf die Forschung, Förderung der Forschermentalität in den Schulen, Überprüfung der Lehrerausbildung zum Zwecke der Untersuchung der Forschungsmethoden bei der Fachkräfteausbildung, Schaffung von Forschungswerkstätten und Einführung von postgraduierten Forschungskursen gehören zu den künftigen Plänen der Forschungsanstalt.

## **FESTSPIELE**

### **Das große Filmfestival Kurdistan**

Das 2. große Filmfestival der Provinzen, das vier Tage in der Provinz Kurdistan veranstaltet wurde, ging mit der Auswahl der Besten zu Ende.

Aus der Reihe der Filmarbeiten über "Kurdistan und die heilige Verteidigung" wurde die Goldene Statue dem Regisseur Djamāl Šurdje für den Film "Die Operation Kirkuk" verliehen.

In diesem Bereich erhielt ebenfalls der Regisseur Šahriyār Boħrani die Goldene Statue für den Film "Passage" (gozargāh).

Aus der Reihe "Kurdistan im Kino" erhielten Aħmad Rezā Garšāsbi für den Film "bāni-čāve", Kamal Tabrizi für den Film "Das Ende der Kindheit" und Kamal Tabrizi für den Film "Die purpurne Ebene" (dašt-e argavāni) die Goldene Statue.

Das Veranstaltungskomitee des Festivals bedachte den Schauspieler Djahangir Almasi wegen seines schauspielerischen Könnens in den Filmen "Das Ende der Kindheit" und "bani-čäve" mit der Goldenen Statue.

### **TAGUNGEN UND SEMINARE**

#### **Die Tagung über die Erfordernisse der Zeit und des Ortes in Idjtihād**

Die Tagung über die Erfordernisse der Zeit und des Ortes in Idjtihād wurde vom 24.12. bis 26.12.1374 (15.2. bis 17.2.1994) in Qom veranstaltet. Die Fragen des Idjtihād wurden in sieben Sektionen wie Idjtihād, Zeit und Ort; die Rolle der Zeit und des Ortes in Fragen der Aḥkām (religionsrechtliche Bestimmungen); die Rechtsgelehrten, Zeit und Ort; Universalität der Šari'a erörtert.

Es wurden zahlreiche Vorträge über verschiedene Bereiche des Idjtihād gehalten, u.a. über Thematisierung der Fragen des Idjtihād; Universalität der Šari'a; die Rolle der Humanwissenschaften im Idjtihād; Rechtsquellen, Zeit und Ort; die Rolle und die Bereiche des Gewohnheitsrechtes im religiösen Recht; die Notwendigkeit des Wandels in Idjtihād auf dem Bereiche der Deduktion.

Die wissenschaftlichen Vorträge dieser Tagung liegen in Form von 14 Sammelbänden vor.

#### **1. Regionalkonferenz für die Instandsetzung des kulturellen Erbes**

Die erste Regionalkonferenz zur Erhaltung und Instandsetzung des kulturellen Erbes in Zentral- und Westasien wurde vom 16. bis 20. September in Teheran veranstaltet. Vertreter aus den Ländern Aserbaidschan, Jordanien, Armenien, Usbekistan, Afghanistan, Iran, Bangladesch, Pakistan, Tadschikistan, Turkmenien, Türkei, China, Rußland, Japan, Sri Lanka, Syrien, Irak, Saudi Arabien, Kasachstan, Kirgisistan, Kuwait, Georgien, Libanon, Mongolei, Ägypten, Indien, Jemen und einigen regionalen und internationalen Organisationen nahmen daran teil.

Das Hauptziel der Veranstaltung war "die Erarbeitung eines langfristigen Programms für die Instandsetzung historischer Bauwerke auf regionaler Ebene". Entsprechend diesem Ziel wurde zum Schluß eine Resolution verabschiedet, in der die Notwendigkeit der regionalen Zusammenarbeit zur Erhaltung und Instandsetzung des kulturellen Erbes bestätigt wurde. Die Teilnehmer äußern in dieser Resolution den Wunsch, daß "das Sekretariat der regionalen Zusammenarbeit für die Erhaltung des kulturellen Erbes" in ein Institut umgewandelt wird, damit es Programme

für Lehre und Forschung auf diesem Gebiet erstellen und sie realisieren kann.

Darüber hinaus wurde beschlossen, daß "das Lehrzentrum für das iranische kulturelle Erbe" internationalisiert wird und die Aufgabe für die regionale Ausbildung der Studenten auf dem Gebiete der Erhaltung und Instandsetzung des kulturellen Erbes übernimmt.

Wichtige Ergebnisse dieser Konferenz waren die Beschlüsse, "ein Fünf-Jahres-Plan für die regionale Zusammenarbeit" zu erstellen und "durch eine genaue Untersuchung die historischen Baudenkmäler der Region" festzustellen.

Es wurde festgestellt, daß die Hauptschwierigkeit bei der Erhaltung der historischen Kulturdenkmäler nicht die Finanzmittel sind (beispielsweise hatte Iran in diesem Jahr die beträchtliche Summe von 4 Mrd. Tuman zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt), sondern das Fehlen der Fachleute, die solche Arbeiten durchführen könnten. Aus diesem Grunde wurde die Bedeutung der Ausbildung und der Zusammenarbeit auf diesem Gebiet besonders betont.

**Gleichzeitig mit dem Internationalen Tag der Pressefreiheit begann eine wissenschaftliche Tagung über "Entwicklung unabhängiger und pluralistischer Presse in Iran"**

Am 3. Mai, dem Internationalen Tag der Pressefreiheit, wurde in Teheran eine wissenschaftliche Tagung über die Entwicklung unabhängiger und pluralistischer Presse in Iran mit einem Grußwort des Generaldirektors der UNESCO und der Teilnahme vieler Kommunikationswissenschaftler veranstaltet.

Das Projekt der wissenschaftlichen Erforschung der "Entwicklung unabhängiger und pluralistischer Presse in Iran" wird zum ersten Mal mit der Unterstützung von UNESCO und der Zusammenarbeit des Presseinstituts der Universität Paris sowie des Fachbereichs Kommunikationswissenschaft der Universität 'Allāme Ṭabātabā'i und des Zentrums für Medienforschung durchgeführt. In dem Grußwort des Generaldirektors der UNESCO heißt es u.a.: "Es ist eine besondere Freude, die Unterstützung der UNESCO für die Durchführung des Forschungsprojektes "Entwicklung unabhängiger und pluralistischer Medien in Iran", das durch eine Forschungsgruppe der Universität 'Allāme Ṭabātabā'i und des Presseinstituts Paris durchgeführt wird, bekanntzugeben. Die Durchführung dieses Projektes in Iran wurde in der 28. Sitzung der UNESCO im Jahre 95 beschlossen. Das Ziel der Forschung ist es, die Fortschritte zu

untersuchen, die im Iran im Sinne der Erklärung von Alma Ata erzielt worden sind."

In dem Grußwort des Generaldirektors heißt es weiter, daß er bei seiner Reise in die Islamische Republik Iran von der Vielfältigkeit der iranischen Presse besonders beeindruckt worden sei.

Dr. Kāzēm Mo'tamednezad, der Leiter der Forschungsgruppe an der Universität 'Allāme Ṭabātabā'i, stellte das Forschungsprojekt vor und sagte, daß es im nationalen Interesse sei, die Situation der Medien in Iran zu untersuchen, die derzeitigen Probleme der Presse zu erkennen und sie für die künftigen politischen Entscheidungen bekanntzugeben. Er beschrieb die Entwicklungen der letzten Jahre im Pressewesen und betonte die Bedeutung der Rechtssicherheit für den Schutz der Freiheit der Presse, ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit, Institutionalisierung der staatlichen Hilfen, Verwirklichung der beruflichen Unabhängigkeit der Journalisten, Förderung der Journalistenausbildung und die Ausbildung auf dem Gebiete anderer Kommunikationszweige sowie die Bedeutung der Presse für die Erhaltung der nationalen und kulturellen Identität des Landes.

#### NACHRUF

##### **Prof. Goharin verstorben**

Der bekannte iranische Literaturforscher Seyyed Ṣādeq Goharin ist im Winter vergangenen Jahres verstorben. Prof. Goharin unterrichtete Literatur an den Teheraner Hochschulen und ist der Verfasser von mehreren Standardwerken. Dazu gehören Werke wie ḥudjdjat al-ḥaqq Abu 'Alī Sīnā (1952); pir-e čangi (1955); farhang-e loḡāt va ta'birāt-e matnavi (Wörter und Ausdrücke in Mathnawi), 9 Bd., 1958 - 1975. Darüber hinaus hat er in kritischen Editionen die Werke asrāmāme und mantiq aṭ-ṭair von Aṭṭār herausgegeben.

#### SONSTIGES

##### ***Mystische Dimensionen des Islam* in Persisch erschienen.**

Das Meisterwerk der deutschen Islamwissenschaftlerin Annemarie Schimmel liegt nun in persischer Sprache vor. Für die Übersetzung ist die englische Version des Buches benutzt worden. Wir werden uns in der nächsten Ausgabe unserer Zeitschrift mit der Qualität der Übersetzung befassen. Bis dahin zwei Bemerkungen vorab: Die Veröffentlichung dieses allseits anerkannten Werkes in persischer Sprache war überfällig.

Insofern gebührt dem Übersetzer und dem Herausgeber unser Dank für die große Mühe, die sie auf sich genommen haben. Einen Umstand möchten wir bereits jetzt monieren, nämlich die Tatsache, daß sie versäumt haben, die Verfasserin von ihrem Vorhaben in Kenntnis zu setzen, geschweige denn, sie um Erlaubnis zu fragen. Der Respekt vor dieser großen Wissenschaftlerin (den der Übersetzer ja im Vorwort zu seiner Übersetzung ihr zu zollen nicht vergißt) hätte es aber auch erfordert, daß er sie gefragt und um Rat gebeten hätte. Frau Schimmel erfuhr von der Übersetzung ihres Werkes erst in einer ihrer Vortragsveranstaltungen in Deutschland, als ein Zuhörer ihr die Übersetzung für ein Autogramm entgegenhielt.

Die Sorge, ihr Standardwerk könne durch die Unzulänglichkeiten eines ihr unbekanntem Übersetzers ausgerechnet in persischer Sprache, die eigentliche Sprache der islamischen Mystik, Schaden erleiden, verstehen wir sehr gut. Doch der erste Eindruck bestätigt, daß 'Abd ol-Karim Govāhi keine schlechte Arbeit geleistet hat. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe.

#### **Akademische Zusammenarbeit mit Kirgisien vereinbart**

Die Universität Teheran und zwei kirgisische Wissenschaftszentren haben zwei Vereinbarungen über die Zusammenarbeit im Bereich wissenschaftliche Forschung, Austausch von Professoren und Studenten und Bereitstellung von Forschungs- und Studiumseinrichtungen für Forscher in Bischkek unterzeichnet.

Eine der Vereinbarungen, die bei einem Treffen zwischen einer Besuchsdelegation der Teheraner Universität und Vertretern der Nationalen Universität von Kirgistan unterzeichnet worden war, sieht vor, daß im Hinblick auf die kulturellen, sozialen und religiösen Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Nationen gemeinsame wissenschaftliche Sitzungen und Seminare von beiden Ländern organisiert werden.

Nach der Vereinbarung wird es Zusammenarbeit bei der Erstellung kirgisisch-persischer Lexika und im archäologischen Bereich geben.

In einer weiteren Vereinbarung, die von den Vertretern der Teheraner Universität und der kirgisischen Wissenschaftsakademie unterzeichnet wurde, vereinbarten beide Seiten die Bildung eines gemeinsamen Komitees zur Erarbeitung einer Vereinbarung über den akademischen Austausch und über die Durchführung gemeinsamer Forschung insbesondere im archäologischen Bereich.

Die Vereinbarung soll danach in Teheran während des Besuchs einer hochrangigen kirgisischen Delegation in eine endgültige Form gebracht und unterzeichnet werden.

**Beginn der Bauarbeiten für die Nationalbibliothek und der Akademien der Islamischen Republik Iran**

Die Bauarbeiten für die Nationalbibliothek und die Akademien der Islamischen Republik Iran wurden im Mai d.J. in Teheran in Angriff genommen.

Die Akademien werden auf einem Gelände mit einer Fläche von 80.000 qm und voraussichtlichen Gesamtkosten von 60 Mrd. Rial gebaut.

Zur Zeit sind die Bauten für die Akademien der persischen Sprache und Literatur, der Wissenschaften und der medizinischen Wissenschaften vorgesehen.

Diese Akademien sollen als höchste wissenschaftliche Autorität die kulturellen und wissenschaftlichen Aktivitäten des Landes fördern.

Die Nationalbibliothek wird auf einer Baufläche von 90.000 qm in 'Abbāsābād gebaut und zwischen 4 bis 7 Mill. Bücher und Zeitschriften aufnehmen können.

Die Bauarbeiten der Bibliothek werden bis 1999 dauern und voraussichtlich 100 Mrd. Rial kosten.